



UFO-KONTAKT



UFO-NACHRICHTEN DES GAP-DEUTSCHLAND

AUSGABE #8/Juli/August 1998

- UFO-Forschung - GAP-Nachrichten - Kontaktler - Kosmische Philosophie - Dokumente - Analysen - Termine - Bücherreport - Fotos - Sichtungungen -

- FBI-DOKUMENTE ÜBER GEORGE ADAMSKI - - EINE „X-AKTE“?! -

D 100-5382

SD 100-8362

Addresses:

[REDACTED]
Racine, Wisconsin
[REDACTED]
Wauwatosa, Wisconsin
[REDACTED]
Franksville, Wisconsin

[REDACTED] advised that he had corresponded with [REDACTED] starting approximately November 26, 1951, at which time [REDACTED] had written a letter to him stating that he had heard ADAMSKI's story concerning space ships and wanted to exchange information concerning them. [REDACTED] was formerly in the 371 5th Training Squadron, Lackland Air Force Base, San Antonio, Texas, and was discharged from military service in October, 1952. ADAMSKI stated that on November, 1952, [REDACTED] appeared at his Palomar Gardens safe and stated that he was [REDACTED] and moved in. ADAMSKI advised that [REDACTED] had formerly lectured on flying saucers at the Lackland Air Force Base and furnished the following description of [REDACTED] of whom he stated he would consider to be a loyal American citizen:

Age:	23 yrs.
Height:	5' 5"
Weight:	160 lbs.
Eyes:	Brown
Hair:	Black
Complexion:	Olive
Scars:	None
Speech:	Soft Spoken

ADAMSKI further advised that on November 20, 1952, on the California Desert, at a point ten and two-tenths miles from Desert Center on the road to Parker and Needles, Arizona, that he had made contact with a space craft and had talked to a space man. ADAMSKI stated that he, [REDACTED] and his wife MARY, had been out in the desert and that he and the persons with him had seen the craft come down to the earth. ADAMSKI stated that a small airway in the bottom of the craft, which appeared to be a pum disc, opened and a space man came down the steps. ADAMSKI stated he believed there were other space men in the ship because the ship appeared translucent and could see the

shadows of the space men. ADAMSKI described the space man as being over 5' in height, having long hair like a woman's and garbed in a suit similar to the space suits or web suits worn by the U. S. Air Force Men. ADAMSKI stated that he and the space man conversed by signs and that there appeared to be a certain area around the space ship which consisted of magnetic or electric lines of force, inasmuch as when he got too close, some of the lines went through his arm and momentarily paralyzed his arm. ADAMSKI stated that he took a picture of the space ship and the space man, but the space man could evidently read his thoughts inasmuch as he motioned to him not to take the picture and when the space man left he took the "plate" with the negative on it with him.

ADAMSKI further advised that he had obtained plaster casts of the footprints of the space man and stated that the casts indicated the footprints had designs on them similar to the signs of the Zodiac. (b)(7)(C)

On January 12, 1953, ADAMSKI advised that on December 13, 1952, the space ship returned to the Palomar Gardens and came low enough to drop the plate which the space man had taken from him, ADAMSKI, and had then gone off over the hill. ADAMSKI stated that he saw the space ship and that as the space ship was leaving, [REDACTED] also took a picture of the ship.

ADAMSKI stated that when he had the negatives developed at a photo shop in Escondido, California, that the negative that the space man had taken from him contained writing which he believed to be the writing of the space men. ADAMSKI furnished the writer with copies of the space writing and photographs of the space ship. (b)(7)(C)

[REDACTED] at the Palomar Observatory, advised that he had been acquainted with ADAMSKI since 1943, at which time ADAMSKI had called himself "the Reverend ADAMSKI" and had held Easter Services in the Valley. [REDACTED] stated that in talking to ADAMSKI, ADAMSKI had told him, [REDACTED] that he had had a "cult" or colony at Laguna Beach, California, previous to 1943, and that he had also been interested in metaphysics and astrology. (b)(7)(C)

[REDACTED] further advised that ADAMSKI claimed

IN EIGENER SACHE

Liebe Leser!

Willkommen im Sommer! Seit der Herausgabe des letzten **UFO-KONTAKT** hat sich eine Menge getan. Zunächst möchte ich erwähnen, dass die „Associated Press“ (eine US-Presseagentur) ein Interview mit dem Unterzeichner durchgeführt hat, welches in diversen Presseorganen innerhalb Deutschlands publiziert wurden. Auch die Bild-Zeitung Hamburg hat beachtliches geleistet. Es erschien ein durchweg seriös verfaßter Artikel über die GAP-Arbeit.

Erwähnenswert wäre noch, daß der Norddeutsche Rundfunk (NDR) am 18.06. beim Herausgeber eine Reportage für das N3-Magazin „D A S am Abend“ aufgenommen hat, mit Beteiligung des UFO-Zeugen und GAP-Mitgliedes Ernst Hagen. Ausgestrahlt wurde diese am 11.07. d. J. Die Reportage war sehr fair. Da erst einen Tag vor der Ausstrahlung bekannt wurde, wann dieser Beitrag gesendet wird, konnten wir nur die Mitglieder und Bezieher darüber in Kenntnis setzen, die per Fax oder E-Mail erreichbar sind.

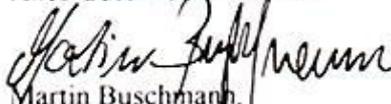
Im bezug auf die Antwort des Petitionsausschusses des Bundestages vom März haben wir am 02.05. einen Widerspruch geltend gemacht. Die Antwort vom 06.05.98 (ebenfalls im Anhang) läßt erahnen, wie *sehr* wir diesen auf die „Fuße“ getreten haben! *Keine* unserer Fragen wurde beantwortet!

Wie versprochen ist im Anhang die Antwort des Bundesministeriums der Verteidigung bzgl. unserer Anfrage auf ein NATO-UFO-Zwischenfall aus dem Jahre 1973.

Ebenfalls im Anhang die doch sehr knappe Antwort auf unser 3-seitiges Memorandum an das BM des Inneren vom 22.05.98.

Einige der Mitglieder haben es bis heute leider versäumt, den Mitgliedsbeitrag zu überweisen. An dieser Stelle möchte ich nochmals auf fristgerechte Zahlung aufmerksam machen, um zu vermeiden, daß der Vorstand auf Mahnungen besteht. Einige Projekte (Ausstellungen, Materialversand und Erweiterung der Seitenanzahl von **UFO-KONTAKT**) mußten (leider) aus Finanznot abgelehnt werden. Jeder Beitrag und jede Spende hilft uns weiter!

Alles Gute wünscht Ihnen


Martin Buschmann,
Repr. GAP-DEUTSCHLAND



GEORGE ADAMSKI - EINE FBI-„X-AKTE“!?

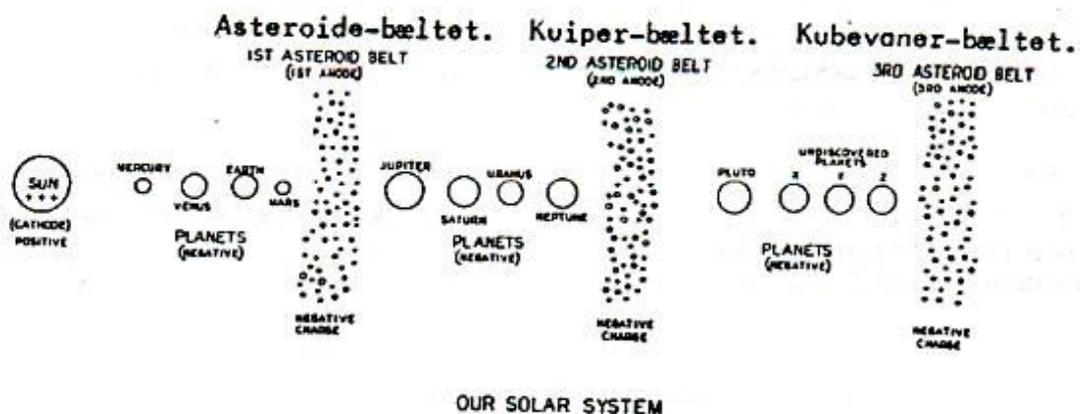
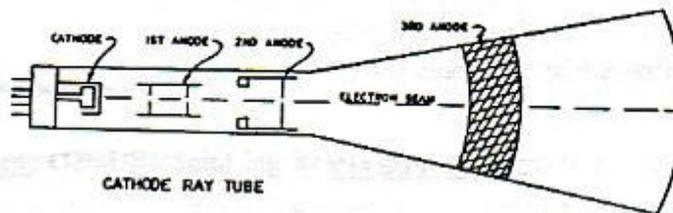
Wer hatte das Gedacht? Die Adamski-Skeptiker überschlugen sich mit den Behauptungen, daß George Adamski nur ein Scharlatan war, der ungeachtet der Geheimdienste seine Behauptungen seinen Anhängern verkaufen konnte. Weit gefehlt! Aus FBI-Geheimakten, die im November 1997 aufgrund des FOIA (ein Gesetz zur Freigabe von Geheimakten in den USA) geht eindeutig

hervor, daß Adamski bereits seit 1950 (noch vor seinem Kontakt mit einem Außerirdischen) vom FBI überwacht wurde! Auch sein Kontakt am 20. November 1952 und seine weiteren Kontakte nebst seinen Vorträgen wurden vom Geheimdienst verfolgt. Auch der Kontaktler George van Tassel wurde vom FBI nicht aus den Augen gelassen. Diese ehemals geheimen FBI-Dokumente liegen nun im GAP-Archiv vor! Wir hoffen, in der nächsten Ausgabe von **UFO-KONTAKT** wenigstens einige Dokumente publizieren zu können. Warum waren diese Kontaktler so interessant für das FBI, so daß FBI-Agenten auf diese ange-setzt worden sind?

GEORGE ADAMSKI ERNEUT BESTÄTIGT

Das schwedische Magazin „Swedish Metro“ berichtete am 18.12.1997 folgendes:

„Vor einiger Zeit wurde entdeckt, daß unser Sonnensystem noch einen weiteren Asteroidengürtel besitzt. Er befindet sich jenseits des Neptuns und wird als Kuiper-Gürtel bezeichnet, weit entfernt der Umlaufbahn des Planeten Neptun. Mehr als 57 kleine „Planeten“ wurden entdeckt – vier allein im September 1997. Die Hälfte von Ihnen haben die Größe wie Pluto. Sie werden „Plutiner“ genannt. Die letzte Gruppe von ihnen kreisen jenseits des Pluto und werden „Kubevaner“ genannt.“



Demnach sind nun drei Planetoiden-Gürtel bekannt: Der bekannte Asteroidengürtel zwischen Mars und Jupiter, der Kuiper-Gürtel zwischen Neptun und Pluto sowie der Kubevaner-Gürtel. Adamski hat bereits in seinem Buch „Flying Saucers Farewell“ (erschienen 1961 in den USA und Kanada) auf Seite 29 auf diese drei Planetoiden-Gürtel aufmerksam gemacht. In diesem Buch hat Adamski erklärt, wie diese drei Gürtel funktionieren, mit dem Vergleich ihrer Funk-

tion von Kathoden in einer Kathodenröhre. Die drei Gürtel sind laut Adamski *natürliche* Kathoden, die die Strahlung, die von der Sonne hinausgeht, weiter ins All beordert. Dadurch erreicht genug Sonnenstrahlung (Sonnenlicht) alle Planeten unseres Sonnensystems. Wie konnte Adamski dieses vor bereits 37 Jahren wissen, wenn nicht durch den realen Kontakt mit außerirdischen Besuchern?

Wir erwarten gespannt neue Errungenschaften und Freigaben der Wissenschaft. Werden sie einmal wieder die „Geschichten“ der Kontaktler bestätigen?

Der Originaltext über die Planetoidengürtel (übersetzt in Deutsch) kann vom GAP für DM 4,00 angefordert werden

UFO-FORSCHER GERHARD CERVEN VERSTORBEN

Am 24.06.98 vernahmen wir die traurige Nachricht, daß der Hamburger UFO-Forscher Gerhard Cerven am Tage zuvor (23.06.) in seiner Garage leblos aufgefunden worden ist. Offensichtlich wurde sein Tod durch Selbstmord hervorgerufen. Die Spekulationen über den Selbstmord sind vielfältig, aber noch nicht geklärt. An diesen Spekulationen und Gerüchten möchten wir uns nicht beteiligen.

Gerhard Cerven wurde innerhalb Deutschlands durch seine UFO-Arbeit in Hamburg als Leiter der „Regionalen UFO Gruppe Nord“ (RUFON) bekannt und arbeitete seit Jahren mit der DEGUFO zusammen. Ihm ist der Aufbau der UIG in Hamburg mit zu verdanken, sowie diverse UFO-Ausstellungen in Deutschland. Gerhard Cerven war ein recht kritischer Vertreter der UFO-Forschung. Wir möchten uns seine Arbeiten mit großer Beachtung in Erinnerung rufen und sind über sein Schicksal sehr betroffen.

COPYRIGHT

Das Copyright © untersteht dem **GAP-DEUTSCHLAND**. Reproduktionen der Artikel/Informationen sind nach Rücksprache mit den jeweiligen Autoren und unter der Angabe **UFO-KONTAKT - GAP-DEUTSCHLAND, POSTFACH 1144, D-21624 NEU WULMSTORF/GERMANY, FAX:040/7004577** unter Einsendung eines Belegexemplars gestattet. Kopien des Gesamtbuletins zur Verbreitung sind erlaubt und erwünscht.

Der Bezug von **UFO-KONTAKT** ist für Mitglieder des **GAP-DEUTSCHLAND** kostenfrei und Bestandteil des Mitgliedsbeitrages. Für Nichtmitglieder (Interessenten) besteht die Möglichkeit des regelmäßigen (unaufgeforderten) Bezuges durch eine Unterstützungs-Spende von DM 20,00/Jahr. Einzelexemplare sind auf Anfrage für DM 1,50 + DM 2,00 Porto zu erhalten. Überweisungen bitte auf das Vereinskonto: GAP-Deutschland, BfG Bank AG, BLZ: 20010111, Konto: 2000907601 oder per V-Scheck. Dieses Mitteilungsblatt erscheint unregelmäßig/ vierteljährlich.

ZUSAMMENARBEIT

Das **GAP-DEUTSCHLAND** arbeitet mit diversen UFO-Studiengesellschaften aus aller Welt zusammen. Diese Ausgabe#8 von **UFO-KONTAKT** entstand in Zusammenarbeit mit Howard Menger, Hans Petersen (IGAP-Danmark). Fremde Beiträge sind mit dem Urheber gekennzeichnet und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.



Bundesministerium der Verteidigung
Fü L III 2 – Az 31-05-50

53003 Bonn, 13. März 1998
TelNr (02 28) 12-5406

Bundesministerium der Verteidigung, Postfach 13 28, 53003 Bonn

GAP-Deutschland
Herrn Martin Buschmann

Postfach 11 44
21624 Neu-Wulmstorf

Sehr geehrter Herr Buschmann,

KOPIE
GAP-Deutschland
IFO-Dokumentenarchiv

für Ihr Fax vom 08. März 1998 bedanke ich mich. Als zuständiger Referent für die Luftraumüberwachung bin ich zuständig für die Beantwortung Ihres Schreibens. Wie Sie dem von Ihnen beigefügten Fernschreiben entnehmen können, informierte die US Mission in Berlin „Secstate“ in Washington über einen Luftzwischenfall, der am 22.09.1973 gegen 12:30 ZULU- Zeit im südlichen Flugkorridor von München nach Berlin stattfand (die übrigen Adressaten des Fernschreibens sind auf und unterhalb der Zeile „Info“ aufgeführt). Danach flog ein nicht identifiziertes Flugzeug, nachdem es 30 Meilen innerhalb des südlichen Luftkorridors geflogen war, auf einem nördlichen Kurs aus dem Korridor in den Luftraum der DDR ein und wurde wahrscheinlich von sowjetischen Jagdflugzeugen abgefangen. Der US- Seite lag kein Flugplan vor und es konnte keine Antwort auf die elektronische Abfrage erhalten werden („...or receive IFF transmission“). Dies war zur damaligen Zeit ein „Besonderes Ereignis im Luftraum“, da die drei Luftkorridore nach Berlin (Hamburg- Berlin/ Hannover- Berlin/ München- Berlin) gem. Viermächte-Abkommen exterritorial waren und der Kontrolle der vier Siegermächte unterlagen. Mit großer Wahrscheinlichkeit haben auch NATO- Radarstationen und solche des Warschauer Paktes (sowjetische und NVA) den Vorfall beobachtet und gemeldet, allerdings ist meines Wissens eine Dokumentation nach 25 Jahren in der Luftwaffe nicht mehr vorhanden.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Ausführungen gedient zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Unruh

Postanschrift: Postfach 13 28
53003 Bonn

Telefon:
Vermittlung
(02 28) 12-00

Telex:
886575

Telefax:
(02 28) 12-06 87

Paketanschrift:

Fontainengraben 150
53123 Bonn

GAP-DEUTSCHLAND

Get Acquainted Program
UFO-Studiengesellschaft
Postfach 1144
D-21624 Neu Wulmstorf
FAX: 040/7004577
e-Mail: gap-ufo@buschmann.zt-online.de

Bankverbindung: GAP-Deutschland
BRK Bank AG
BLZ: 20010111
Konto: 2000907601
02.05.1998

Deutscher Bundestag
- Petitionsausschuß -
Bundeshaus
53113 Bonn

KOPIE
GAP-Deutschland
UFO-Dokumentenarchiv

Betr.: Petition 1-13-02-11014-051782

Ihre Beschlußempfehlung vom 26.03.1998

Einspruch/Widerspruch Ihrer Beschlußempfehlung aufgrund vorliegender und dokumentierter Fakten

Sehr geehrte Frau Christa Nickels!

Ihre Beschlußempfehlung vom 26.03. d. J. mit entsprechenden Anlagen haben wir dankend erhalten und zur Kenntnis genommen.

Aufgrund der geschilderten Fakten und vor allem der beigelegten Dokumente möchten wir im Auftrage aller unterschriebenen Personen bei Ihnen höflichst nachfragen, *wie* Sie zudem Beschluß und der Begründung gelangten. Die Begründung „Der Petitionsausschuß vermag die detaillierten Forderungen an den Deutschen Bundestag nicht zu unterstützen. Nach seiner Einschätzung liegen aus der Wissenschaft bisher keine gesicherten Erkenntnisse über die Existenz von UFO's vor“ erscheint anhand der evidenten Dokumentation *nicht zutreffend*, wenn nicht gar *widerlegbar*. Anhand der Dokumentation ersehen Sie im ganzen Umfange, in wie weit sich US-Geheimdienste, Militärs der NATO-Streitkräfte (als Beispiel lag ein Schreiben des belgischen Militärs vor), Astronauten, etc. mit der Thematik beschäftigen und diese sehr ernst nehmen.

Insbesondere die freigegebenen Dokumente der USA (CIA und NSA) sind für rational denkende Menschen Grund genug, die Präsenz von Unidentifizierten Flugobjekten (UFO's) zu akzeptieren. Falls Ihnen diese Dokumenten im Wortlaut entgangen sein sollten, wären wir jederzeit gern bereit, Ihnen diese nochmals zuzusenden.

Daher möchten wir heute eindeutigen *Widerspruch* gegen Ihren Beschluß geltend machen und erwarten Ihre Resonanz.

Mit freundlichen Grüßen


Martin Buschmann
Repr. GAP-DEUTSCHLAND

DEUTSCHER BUNDESTAG
Petitionsausschuß

53113 Bonn, 06.05.1998
Bundeshaus

Pet 1-13-02-11014-051780

Bitte bei allen Zuschriften angeben!

Fernruf (0228) 1625064
oder 161 (Vermittlung)
Telefax (0228) 1620013

GAP Deutschland
Herrn Martin Buschmann
Postfach 11 44

21624 Neu Wulmstorf

KOPIE

GAP-Deutschland
Dokumentens Archiv

Betr.: Ausschüsse des Deutschen Bundestages
Bezug: Ihr Schreiben vom 02.05.1998

Sehr geehrter Herr Buschmann,

ich bestätige den Eingang Ihres o.a. Schreibens.

Nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts begründet Artikel 17 des Grundgesetzes, der das Petitionsrecht regelt, nur einen Anspruch auf eine einmalige Behandlung ein und desselben Anliegens.

Eine erneute parlamentarische Prüfung könnte nur in Aussicht gestellt werden, wenn neue, entscheidungserhebliche Tatsachen oder Beweismittel vorgetragen worden wären. Dies ist aber nicht der Fall.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



(Heike Stamer)



BUNDESMINISTERIUM DES INNERN

Geschäftszeichen (bei Antwort bitte angeben)

☎ (02 28)

Datum

IS 1 - 600 000/1

681 - 3957

03. Juni 1998

Bundesministerium des Innern, Postfach 17 02 90, 53108 Bonn

GAP - Deutschland
UFO-Studiengesellschaft
Postfach 11 44

21624 Neu Wulmstorf

KOPIE
GAP-Deutschland
UFO-Dokumentenarchiv

Sehr geehrter Herr Buschmann,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 22. Mai 1998. Im Bundesministerium des Innern liegen keine Erkenntnisse vor, die es erforderlich machen würden, sich mit der UFO-Thematik unter dem Gesichtspunkt der Inneren Sicherheit zu beschäftigen.

Ich stelle anheim, eine Bewertung unter wissenschaftlichen Aspekten beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie einzuholen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Bracht



Beglaubigt:
[Handwritten Signature]
Angestellte